

## KOMMENTAR ZUR RATSSITZUNG

**Oberlandautobahn – das letzte Kapitel**

**Tumasch Mischol**  
Kantonsrat SVP  
Hombrechtikon

Ein bekannter Literaturklassiker ist «Die unendliche Geschichte». Den gleichen Titel hätte man auch für das meistdiskutierteste Geschäft der letzten Kantonsrats-sitzung verwenden können. Der Kantonsrat hat den Richtplaneintrag für die Lückenschliessung der Oberlandautobahn beschlossen.

Seit Jahrzehnten ist die Fertigstellung der Oberlandautobahn bzw. die Lückenschliessung zwischen dem Anschluss Uster und dem Betzholzkreisel Hinwil ein Thema. Das Vorhaben war Grund verschiedener hitziger Richtplandebatten und die Gerichte setzten sich bis in höchster Instanz damit auseinander. Es schien, als ob die Fertigstellung der Oberlandautobahn die Quadratur des Kreises ist. Es ist sowohl auf die Drumlinlandschaft, als auch auf die Moorlebensräume Rücksicht zu nehmen, Gewässerschutzvorgaben sind einzuhalten und das Siedlungsgebiet soll möglichst nicht beeinträchtigt werden.

Die nun im Richtplan eingetragene grösstenteils unterirdische Linienführung wird die sensible Landschaft und das Siedlungsgebiet gerade auch im Raum Gosau kaum tangieren. Die Einbettung soll landschafts- und siedlungsverträglich erfolgen und auch der Isert Weiher, ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung, wird berücksichtigt.

Eine baldige Realisierung der vorliegenden Linienführung ist äusserst wichtig. Im Agglomerationsprogramm wird für das Zürcher Oberland zwischen 2010 und 2030 mit einer Zunahme der Arbeitsplätze von 15 Prozent gerechnet sowie einem Bevölkerungszuwachs in ähnlicher

Höhe. Auch wenn Kapazitätserweiterungen im Öffentlichen Verkehr, wie beispielsweise der unbestrittene Doppelspurausbau der Strecke Uster-Aathal, unumgänglich sind, wird der motorisierte Individualverkehr der wichtigste Verkehrsträger im Zürcher Oberland bleiben. Die Lückenschliessung löst nicht nur ein lokales Verkehrsproblem, sondern entlastet auch die Gemeinden in der Region vom Durchgangsverkehr und schliesst die Achse zwischen dem Flughafen und dem Obersee.

Den letzten wichtigen Schritt entschied die Bevölkerung am 12. Februar 2017 deutlich an der Urne. Mit dem Ja zum Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds NAF wurde zum einen die neue Finanzierung geregelt. Zum anderen ist im NAF-Entscheid auch der Netzbeschluss enthalten, der letztlich auch die Fertigstellung der Oberlandautobahn vorsieht.

Mit dem Richtplaneintrag über die Lückenschliessung der Oberlandautobahn hat der Kantonsrat einen weiteren Meilenstein für das bevölkerungsreiche und wirtschaftlich bedeutende Zürcher Oberland beschlossen. Die Bevölkerung wird vom Lärm und vom Durchgangsverkehr entlastet und für das Gewerbe ist es wichtig, dass endlich die Zeit der schädlichen und kostenrelevanten Staus zu Ende geht.

Das eingangs erwähnte Buch «Die unendliche Geschichte» ist selbstredend nicht endlos. Irgendwann kommt das letzte Kapitel und es kommen die letzten Seiten, die zu einem Happy End führen. Genauso wie bei der Oberlandautobahn. Da haben auch die chancenlosen Störmanöver der Linken im Kantonsrat nicht mehr genützt. Der Richtplaneintrag wurde mit deutlichem Mehr beschlossen. Das letzte Kapitel bis zur Realisierung ist angebrochen. Die Fertigstellung der Oberlandautobahn und damit das lückenlose Befahren der A53 vom Brüttiseller-Kreuz nach Reichenburg rückt einen grossen Schritt näher.